

Glück auf! Möge es immer wieder hell werden und sich Wege finden, die gut tun.

Von „jetzt auf gleich“ bricht es manchmal über einen herein.



(Foto: Christian Fischer)

Eben strahlte noch die Sonne und dann öffnete der Himmel seine Schleusen. Dunkel wurde es und gefährlich. Schon Minuten später war dieser Weg nicht mehr befahrbar. Es gibt Erlebnisse im Leben, die sind genauso und auf einmal ist alles anders. Entscheidende Fragen sind dann: Wann wird es wieder hell und in welchem Zustand sind wir dann?

Gespräche übers Wetter sind selten nur Smalltalk, sondern lassen Stimmungen und Gefühle durchscheinen. Insofern stört so ein Foto im Unwetter die Sommer- und Urlaubssehnsüchte.

Vielleicht bewahrt es ja auch vor Übermut und Leichtsinn. Ob in den Bergen oder an der Küste, sensible Wetterbeobachtung, die sich nicht nur auf sich selbst stützt, ist lebenswichtig.

Setzen wir für Wetter Klima ein, dann wird es deutlich ernster und hoch politisch

Im Auto hilft der Scheibenwischer, im Leben braucht es mehr.

In Abwandlung eines verbreiteten Spruches sage ich:
„Unter Tage und auf hoher See sind wir in Gottes Hand.“

Psalms 18 nimmt Wetterphänomene auf und setzt sie zu Gottes Schutz in Beziehung. Eine Unterscheidung von Wetter und Klima ist in den Psalmen des Alten Testaments übrigens noch nicht von Gewicht.

Psalm 18, 13+17+20:

„Im Gewitterleuchten zogen seine Wolken vorüber, es fielen Hagelkörner und Feuerblitze.

...

Aus der Höhe streckte er mir die Hand entgegen. Er packte mich und rettete mich aus den Fluten.

...

Er führte mich hinaus in die Weite, befreite mich aus ihrer (Feinde) Umklammerung. Denn er hat mich lieb."

Das ist entscheidend in jeder Beziehung.

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer